



Infobrief

Eisenstadt 02.04.2019

Betreff: WiFi4EU – Zweiter Call startet!

Liebe Bürgermeisterin! Lieber Bürgermeister!

Wie schon in unseren vorigen Informationsscheiben (GVV Infobriefe 22.03.2018, 02.05.2018 und 12.12.2018) angekündigt und beschrieben, fördert die EU ab 2018 europaweit Wlan-Hotspots in den Gemeinden an öffentlichen Plätzen. Bis zum Jahr 2020 sollen dadurch insgesamt 120 Millionen Euro in Form von Gutscheinen zur Verfügung gestellt werden.

Bei WIFI4EU handelt es sich um ein Infrastrukturprojekt, das Gemeinden europaweit mit hochwertigen WLAN-Verbindungen versorgen soll. Bis 2020 stehen insgesamt 120 Mio. Euro für dieses Pilotprojekt bereit. Damit ist die Initiative der EU Kommission eine wertvolle Ergänzung zur burgenländischen Förderkulisse zum Ausbau von Breitbandinternet, bestehend aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln, die die flächendeckende Versorgung im Burgenland beschleunigen soll. Mit einem Budget von insgesamt 120 Mio. Euro soll modernste WLAN-Technologie in den Zentren des öffentlichen Lebens installiert werden.

Mehr als 13.000 Gemeinden aus ganz Europa haben sich beim ersten Call 2018 beworben. **Ein zweiter Call wird nun am 4.4.2019 an 13h gestartet.**

Der GVV hat immer wieder in seinen Infoschreiben, aber auch in der GVV Zeitung und auf der Homepage des Verbandes versucht, auf diese Initiative aufmerksam zu machen und sich dafür eingesetzt, dass auch burgenländische Gemeinden von dieser Förderung profitieren. Bisher sind insgesamt 255.000 Euro Förderungen für einen kostenlosen Internetzugang an öffentlichen Plätzen 2018 im Burgenland abgerufen worden. Dadurch konnte dieses kostenlose WLAN im Rahmen der flächendeckenden Digitalisierung helfen, die Wettbewerbsfähigkeit zu steigern und ein Beitrag zur weiteren Modernisierung des Landes leisten. Vertreten sind 2018 Gemeinden als allen Bezirken, wobei Gemeinden im Südburgenland besonders stark profitieren: 180.000 Euro der insgesamt 255.000 Euro gehen in die südlichen Bezirke.

Nun findet am 4.4.2019 ab 13h MEZ der zweite Call statt, erschließt am 5.4.2019 um 17h MEZ. Mit einem Aufrufbudget von 51 Mio. EUR wird die Kommission 3.400 Gutscheine in allen Gemeinden Europas verteilen. Angesichts des großen Interesses an der Initiative wurde für diese Aufforderung die Höchstzahl der Gutscheine pro teilnehmendem Staat von 8% auf 15% des Aufwandsbudgets erhöht. Da allerdings nur eine begrenzte Anzahl von Gemeinden in Europa

unterstützt werden kann, herrscht das Prinzip „Wer zuerst kommt, malt zuerst“. **Entscheidend ist dabei nicht der Zeitpunkt der Registrierung auf der Plattform, sondern Schnelligkeit am Stichtag!** Die Installation erfolgt über die von der Kommission bereitgestellte Gutscheine im Wert von je 15.000 Euro. Diese decken die Geräte- und Installationskosten von WIFI-Hotspots ab, die den Anforderungen der Ausschreibung entsprechen. Die Vergabe erfolgt nach dem „First come, first served“-Prinzip, wobei vor allem Gemeinden, die bislang keine entsprechenden Anbindungen aufweisen können, profitieren sollen. Während die notwendige Ausstattung und Installation zu 100% gefördert werden, müssen die Gemeinden für die Folgekosten, etwa Betreibergebühren und Instandhaltungskosten, selbst aufkommen. **Die ausgewählte Gemeinde trägt für mindestens drei Jahre die Kosten für die Internetverbindung sowie die Wartungs- und Betriebskosten der Geräte.** Alle Details sind einsehbar unter: <https://ec.europa.eu/digital-single-market/en/faq/wifi4eu-fragen-und-antworten>

Wie es geht:

- Gemeinden registrieren sich auf dem WIFI4EU-Portal (<https://www.wifi4eu.eu/>) um an den Ausschreibungen teilnehmen zu können.
- Nur registrierte Gemeinden können dann einen Antrag einreichen, um einen WiFi4EU-Gutschein (15.000 Euro) von der Kommission zu erhalten. Die Gutscheine werden nach dem Prinzip "wer zuerst kommt, mahlt zuerst" vergeben, abhängig vom Datum und der Uhrzeit der Antragstellung (**NICHT der Registrierung**).
- Diese Gutscheine sind unabhängig von bestehenden Landes- oder Bundesförderungen zu sehen (**ergänzend, aber nicht ausschließend**).

Zusatzinformation: Der burgenländische Breitbandausbau wird aus Landes-, Bundes- und EU-Mitteln aber auch aus dem Kapital der führenden Provider im Land finanziert. Bis zu 31 Mio. Euro investieren diese im Rahmen des Breitbandpakt mit dem Land Burgenland. Bis zum Jahr 2020 soll der Breitband-Roll Out im Burgenland abgeschlossen sein – das Ziel: eine flächendeckende Versorgung der burgenländischen Haushalte mit mind. 100MBit/s. Seit Inkrafttreten des Pakt mit dem Jahr 2015 wurden mehr als 23.000 Haushalte und Gewerbebetriebe im Burgenland an das Hochleistungsinternet angebunden. Die Förderschienen des Bundes – das BMVIT stellt mit dem Förderprogramm Breitband Austria 2020 bis zum Jahr 2020 bundesweit eine Milliarde Euro zur Verfügung – umfassen mehrere Programme und Ausschreibungsrunden.

Alle Informationen und weitere Details finden Sie auch auf Deutsch auf der Homepage von wifi4EU unter www.wifi4eu.eu

Für den Verband

Mag. Herbert Marhold
Landesgeschäftsführer GVV

Bgm. Erich Trummer
Präsident GVV

GVV BURGENLAND